

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 16

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

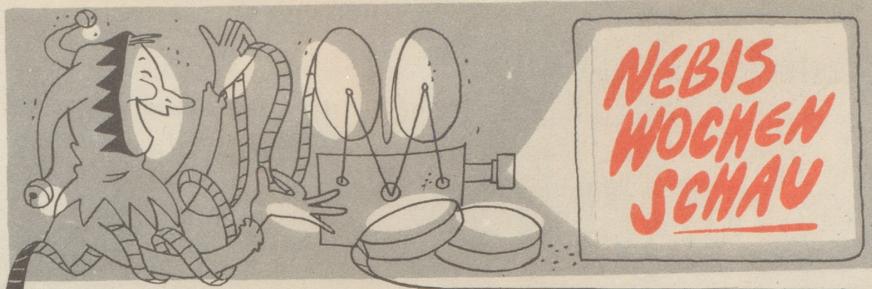
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZURICH AIRPORT

Zollkontrolle. Neben mir werden Amerikaner gefragt: «Haben Sie etwas zu verzollen?» «Oh, no ...» – «Bestimmt nicht? Haben Sie hier Freunde?» Entrüstung in Englisch: «Oh no, wir kennen hier keinen Menschen!» Gut. Der Zollbeamte kreidet die Koffern an. Dann fragt er freundlich: «Sie fahren wohl mit dem Bus zur Stadt?» Erneute Entrüstung in Englisch: «Oh no ... Freunde holen uns im Auto ab!» BB



BASEL

Am Radio-Studio wird herumgebaut. Zunächst sieht es allerdings mehr wie Abreißen aus. Jedenfalls wird unter ohrenbetäubendem Dröhnen etlicher Preßluftbohrer die große Freitreppe in Einzelstücken zerlegt. Eine Mutter mit ihrem kleinen Mädchen spazierte vorbei. Dieses blieb stehen, lauschte verzückt dem Höllenlärm und schrie dann selig: «Gäll Mammi, das sin jetzt die, wo die technische Schtörlinge mache bim Radio!» Fährima



VER-BOOTE

Es ist den Bootsvietern inskünftig untersagt, per Motorboot Rundfahrten mit Zwischenhalt zu unternehmen. Die Juristen der zukünftigen Generationen werden ein beneidenswert leichtes Studium haben. Sie brauchen sich nur einzuprägen, was noch erlaubt ist. Dazu wird auch für den Schwächsten die Fraktion eines Semesters genügen. Röbi

ZÜRICH

An der Ford-Ausstellung im Kongreßhaus wurde der teuerste Wagen der Welt gezeigt. Preis: Fr. 70 000.– ... Ein schöner Ford-schritt. bi

SPORT

Der Chef der Genfer Polizei, der sich auf einer Studienreise in den USA befindet, hat auf einem Golfplatz Präsident Eisenhower getroffen. Hoffen wir, der Polizeichef habe bei dieser Gelegenheit als Golfspieler ebensoviel ins Loch gebracht wie als Berufsmann. Captain



MOSKAU

«Genosse, warum fluchst du auf einmal so fürchterlich über Stalin?» «Begreifst du nicht: 30 Jahre habe ich auf die Erlaubnis gewartet, mir Luft machen zu können!» bi

INFERNO

Verfügung des Höllenvorstehers: «Josef Dugaschwilli, genannt Stalin, aus Moskau, erhält den Befehl, zur Erde zurückzukehren zwecks Exekution durch seine ehemaligen Mitarbeiter. gez. Lucifer.» bi



TOTO

Aus London verlautet, daß ein Engländer namens J. Jervis Bernards Erfinder des Fußballtos sei. Dieser Mann gehe aber heute in den Straßen der Hauptstadt nach Almosen aus, weil er mit dem Tippen all die Jahre hindurch den letzten Cent verlor, ohne daß er je den «Zwölfer» erzielte. – Nicht nur er selbst, sondern Unzählige in Nah und Fern sind Opfer seiner Erfindung geworden. bi

GEORGIEN

Die Agitation im Lande Stalins als Reaktion auf die Verdammungsdirektiven der Partei: Ein schwieriger Kau-Kasus für die Herren im Kreml. bi



FILM

Die Italienerin Anna Magnani erhielt als erste Ausländerin den «Oskar». Diesmal wurde der Preis einer Schauspielerin verliehen, deren Erfolge sich nicht auf physische Qualitäten gründen. Also keine «Pro Forma»-Auszeichnung. bi

AUS ALLER WELT

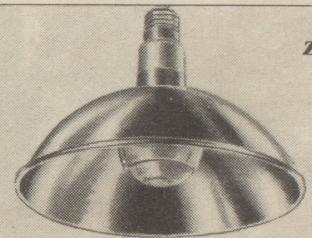
In Mailand erhielt ein bekannter Industrieller mehrere Drohbriefe. Kunstvoll aus Zeitungsbuchstaben zusammengeklebt, standen die Sätze: «Zahlen Sie eine halbe Million Lire, oder wir entführen Ihren Sohn!» Der Ort, an dem das Lösegeld deponiert werden sollte, wurde von der Polizei überwacht und der Erpresser gefasst. Es war der Sohn des Industriellen, elf Jahre alt. TR



Wer so geprefst, jahrein, jahraus,
der spanne, vor's zu spät ist, aus!

Ja ja, tun Sie das, Ihnen selbst zu liebe - und noch einen Rat: wählen Sie dazu einen schönen Ort mit mildem Klima, wählen Sie

INTERLAKEN



**Zuverlässig
und
schnell**
hilft
Ihnen
der

Elstein-Infrarotstrahler

bei allen Krankheiten,
die eine Heilung mittels Wärme
erfordern.

Zu beziehen durch das Fachgeschäft
SCHALK A.-G., Kanzleistraße 127
ZÜRICH 4 Tel. 25 66 23

